©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zu diesem Behufe hat der Verf. die aufgezählten Pflanzen nach den gegebenen geologisch-agronomischen Daten gesichtet und seine Funde nachstehend eingetheilt: Ruderalflora (Ammonium oder -Nitrate enthaltenden Boden); Flora der alluvialen Moorbildungen und des Wassers; Flora auf alluvialen und diluvialen Sanden; Flora auf dem diluvialen Thon und Mergel. Příhoda.

Borbás Vinc. de: ***Aquilegia Hookeri*** **n. sp.** Syn. *Aq. formosa* Hook. non Fisch. Bot. Mag. 1881, tab. 6552! (Separat-Abdruck aus „Termész. Füzetek" 1884.)

Diese *Aquilegia* steht zwischen der Gruppe „Canadenses" und *Aq. flava*. Von den ersteren unterscheidet sie sich durch die inwendig goldgelben Kelchblätter, den viel längeren Sporn, welcher fast fadenförmig und nicht schenkelartig gestaltet ist; von *Aq. flava* durch die zweifärbige (ziegelrothe und goldgelbe) Blumenkrone, die kürzere Platte der Petalen, grössere, äusserlich rothe Kelchabschnitte und sehr lange Staubfäden (bis zu 2 Ctm.). Ihr Vaterland ist Nordamerika (Rocky Mountains und Californien). Moritz Příhoda.

Correspondenz.

Pressburg, am 25. December 1884.

Ich theile Ihnen mit, dass ich in der Zeit von April bis zum August 1885 eine grössere Forschungsreise nach der Balkanhalbinsel unternehmen werde, wobei ich Philoppopel, Kalofer, den thessal. Olymp, Athos etc. zu besuchen beabsichtige. Wenn thunlich, werde ich Ihnen zeitweise über die Ergebnisse meiner Reise schreiben.

Sabransky.

Lemberg, am 31. December 1884.

Ich betrachte es für angemessen, über folgende interessantere neue Funde aus der Flora Galiziens zu berichten: *Cerastium silvaticum* W. K. (Pasieki bei Lemberg, im Walde), *Pulmonaria obscura* f. foliis tricoloribus (ein Exemplar im Walde bei Krzywczyce), *Ranunculus Steveni* Andrz. (Berczowica wielka, Tarnopol), *Rosa collina* Jcq. (vera!) (vier Exemplare nächst dem Pulvermagazine bei Zniesienie), *Rumex confertus* (Hleszczawa, Ostrów, Berczowica wielka, Tarnopol), *Senecio umbrosus* W. K. (am „Chomiec" bei Krzywczyce — leg. et comm. Olesków), *Cnidium venosum* (Proszowa bei Tarnopol — leg. et comm. Olesków), *Dianthus superbus* (ibid.), *Gentiana Pneumonanthe* (ibid.), *Scirpus maritimus* (ibid.), *Thalictrum simplex* L. (ibid). — Die von mir angegebene f. *vivipara* des *Heracleum flavescens* und des *Trifolium hybridum* soll wohl f. *prolifera* heissen. *Salvia dumetorum* mihi von Winniki ist nicht die gleichnamige Pflanze Andrzejowski's, sondern *S. pratensis* L. var. *parviflora*.

Br. Błocki.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Lemberg, am 13. Jänner 1885.

Ich gebe bekannt, dass Herr J. Olesków im vorigen Sommer in der Umgebung von Lemberg eine Monstrosität der *Plantago lanceolata* L. gefunden hat, welche mit der vom Herrn J. Bubela in der Oe. b. Z. 1884 p. 425 beschriebenen in allen Merkmalen zusammenfällt. Br. Błocki.

Brünn, am 5. Jänner 1885.

Der liebenswürdigen Güte des ausgezeichneten, durch seine Arbeiten über die Rosen Nieder-Oesterreichs rühmlichst bekannten Rhodologen J. B. Keller, verdanke ich die Bestimmung meiner Rosensammlung. Mit Vorbehalt einer späteren weitläufigeren Mittheilung will ich vorläufig nur über einige interessantere Rosenarten Mährens Nachfolgendes berichten. Bemerkenswerth scheint mir das Vorkommen der *Rosa levistyla* Ripart *β. micropetala* Keller! bei St. Anton nächst Brünn und der *R. micranthoides* Keller, *urceodis subglobosis*, sonst sogar typisch! bei Liskowec, denn beide sind ein schlagender Beweis für den bleibenden Werth der in der von J. B. Keller verfassten Rosenmonographie Niederösterreichs aufgestellten Arten und Formen. Erwähnenswerth ist ferner das Vorkommen der *Rosa spuria* Png., *R. rubelliflora* Rip., *R. Jundzilliana* Bess., *R. rubiginosa* L. f. *typica* bei Sct. Anton. *R. Austriaca* Crantz f. *inermis*, *R. aciphylla* Rau bei Reckowitz, *R. densa* Timbal? auf Hügeln bei Parfuss, *R. Carioti* Chabert! bei Černowitz, Nennowitz und bei der Schwarzawa im Schreibwalde. *R. rubiginosa* L., *R. attenuata* Rip. et Déségl. f. *calophyton* Chab. et Gdgr., *R. pilosiuscula* Opiz, *R. lanceolata* Opiz? Hrn. J. B. Keller zum ersten Male vorkommend! *R. levistyla* R., eine f. *macrophylla*, wie sie im Herb. Kerneri einliegt, im Schreibwalde bei Brünn; der *R. arvensis* Huds. f. *ovata* Lej.! im Walde bei Cinzendorf, nach J. B. Keller eine hochinteressante Entdeckung, wohl der nördlichste Standort in der Monarchie und neu für Mähren! *R. collina* Jacq. f. *inermis*, *R. pilosa* Opiz! *R. cinnamomea* L. bei Cinzendorf; im Ganzen 9 interessante Novitäten für die Flora Mährens. Dr. Formánek.

Hall in Tirol, am 8. Jänner 1885.

Mir ist leider! etwas Menschliches begegnet, wo ich nämlich Seite 4 Zeile 12 dieses Jahrganges unserer Zeitschrift in meiner Rückschau über die „Gallerie österreichischer Botaniker“ von den hervorragenden lebenden Mykologen Oesterreichs sprach, blieb aus einem Versehen der Name Niessl aus, dessen Träger in der ganzen botanischen Welt mit vollem Recht als einer der ersten Pyrenomycetenforscher gilt. Auch soll es Seite 2 Zeile 10 anstatt „diesen“ heissen „diese“, so dass dieses Fürwort sich nicht nur auf Willkomm, sondern auch auf Čelakovský bezieht.

v. Hohenbühel-Heufler.

Budapest, am 12. Jänner 1885.

Rubus Bellardi fand ich bei dem St. Annasee, *R. hirtus* var. *longistylis* mihi und *R. suberectus* am Büdősberge; den letzteren

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

brachte L. Richter von Előpatak, *R. plicatus* von Zalathna, *R. caesius* var. *armatus* von Kovászna, die var. *glandulosa* Focke fand ich bei Petrozsény und am Cenk bei Kronstadt. — *Ranunculus montanus* W. (*R. gruinalis* Schott. Ky. et Nym.), *Onobrychis montana*, *Polygala microcarpa* Gaud., *Linum extraaxillare* und *Cytisus leiocarpus* fand ich an der Spitze des Királykö, *Sedum carpaticum*, *Pulmonaria rubra* hier in Krepatura, letztere auch am Schuler und in Valeriaszka. Am Schuler sah ich auch *Centaurea mollis*, bei Zernyest *Menyanthes trifoliata*, — *Erysimum pannonicum* bei Nyirmezö und Székelykö, *Erysimum cheiranthoides* bei Baróth, wo auch *Cytisus leucanthus*, *Polygala neglecta* wächst. *Ephorbia erythrosperma*, *Bifora radians*, *Fumaria Schleicheri* wächst bei Klausenburg, hier bei der Quelle der Heuwiesen *Melilotus altissimus*; — *M. procumbens* bei N.-Enyed, *Melampyrum commutatum*, *Arenaria leptoclados* bei Kronstadt (letztere auch in Székelykö), *Carex canescens*, *C. rostrata*, *Vicia silvatica*, *Orobanche Petasites*, *Stellaria uliginosa* (diese auch bei Tömös) am Büdös, hier zwischen dem Köztető und Annasee, *Polemonium coeruleum*, *Melica transsilvanica*, *Milium virescens* in der Tordaër Kluft, *Epipactis palustris* bei Székelyó, *Orchis globosa* bei Rogozsely in Siebenbürgen. Herr Barth schickte mir indeterminirt *Roripa prolifera* von Déva. v. Borbás.

Aistersheim in Oberösterreich, am 15. Jänner 1885.

Es dürfte wohl kaum bezweifelt werden können, dass die westlichen Provinzen der Balkan-Halbinsel, nämlich Albanien und Macedonien, welche bisher botanisch nur unzulänglich durchforscht wurden, eine sehr bedeutende Menge seltener, möglicherweise selbst noch unbekannter Pflanzenarten in ihrem geheimnissvollen Innern bergen mögen, Schätze, deren Hebung allerdings mit Schwierigkeiten, ja Gefahren verbunden ist, deren Grösse und Umfang wohl nur von Jenen richtig gewürdigt werden kann, welche mit den Eigenthümlichkeiten von Land und Leuten einigermassen vertraut sind. Trotzdem habe ich den Plan gefasst, diese halbbarbarischen Gebiete der botanischen Wissenschaft so weit als möglich zu erschliessen, indem ich einen österreichischen Botaniker, Herrn Guglielmo Zay, dessen Algensammlungen von der dalmatinischen Küste sich allgemeinen und verdienten Beifalls erfreuen, mit dem schwierigen Werke betraute. Herr Zay wird Ende März von Scutari aufbrechen, um im Laufe des nächsten Halbjahres über Durazzo, Arta, Janina, Othrida, Uesküp bis Salonichi und Volo vordringend allenthalben das Interessanteste und Begehrenswertheste aus der phanerogamen Flora jener Gebiete zu sammeln. Da Herr Prof. Dr. Hausknecht in Weimar und Herr Victor v. Janka in Budapest mir ihre Mitwirkung bei Bestimmung der Pflanzen gütigst zugesichert haben, hoffe ich, zu Ende des Jahres 1885 die gesammte Ausbeute zur Vertheilung bringen zu können. Der Preis der Centurie wird 24 deutsche Reichsmark betragen. Subscription ohne Vorauszahlung wird sobald als möglich erbeten.

K. Keck.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sterzing, Tirol, 17. Jänner 1885.

Bis Hälfte Febr. d. J. hoffe ich unser Verzeichniss verkäuflicher Pflanzen anfertigen und versenden zu können. Es kommen heuer manche grosse Seltenheiten zur Vertheilung und das meiste ist in schönster und reicher Auflage vorräthig. Dem Wunsche nach Einsendung des Verzeichnisses werde ich schnellstens zu entsprechen suchen. — Zugleich mache ich aufmerksam, dass heuer von unserer Gesellschaft (Porta, Rigo, Huter) eine grössere botanische Reise beabsichtigt wird, nur das Ziel derselben ist augenblicklich noch nicht festgestellt. Sollte sich Jemand an diesem Unternehmen durch Pränumeration zu betheiligen wünschen, werde ich das Programm nach Feststellung desselben einsenden.

R. Huter, Sterzing, Tirol.

Aufruf

zu einer Sammlung der niederösterreichischen Pflanzennamen.

Mit einer neuen Zusammenstellung sämmtlicher niederösterreichischer Pflanzennamen — einem erheblichen Theile der deutschen Volksbotanik — beschäftigt, wenden sich die Unterzeichneten an alle Freunde des niederösterreichischen Dialectes, vornehmlich die Herren Botaniker, Pfarrer und Lehrer mit der Bitte, sie in ihrem Bemühen durch Beiträge (Aufzählung von örtlich üblichen Bezeichnungen, Angaben zu ihrer Erklärung u. s. f.) fördern zu wollen.

Dieselben wären einem der Unterzeichneten zu senden.

Wien, im Januar 1885.

Franz Höfer,
Fachlehrer a. d. Bürgerschule
in Bruck a./L.

Moriz Kronfeld,
Hörer d. Heilkunde
in Wien (II. Praterstrasse 11).

Personalnotizen.

— J. A. Knapp ist von seiner Reise nach Persien wieder zurückgekehrt.

— Dr. Otto Stapf unternimmt eine botanische Forschungsreise nach Persien.

— Dr. Friedrich Johow hat sich an der Universität Bonn für Botanik habilitirt.

— Dr. A. Tschirch hat sich an der Universität und an der landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin für Botanik habilitirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 035

Autor(en)/Author(s): Sabransky Heinrich, Blocki Bronislaw [Bronislaus], Formanec Ed., Hohenbühel-Heufler Ludwig [Joseph] [Ritter] Freiherr von, Borbas [Borbás] Vincenz von, Keck Karl, Huter Rupert

Artikel/Article: Correspondenz. 74-77